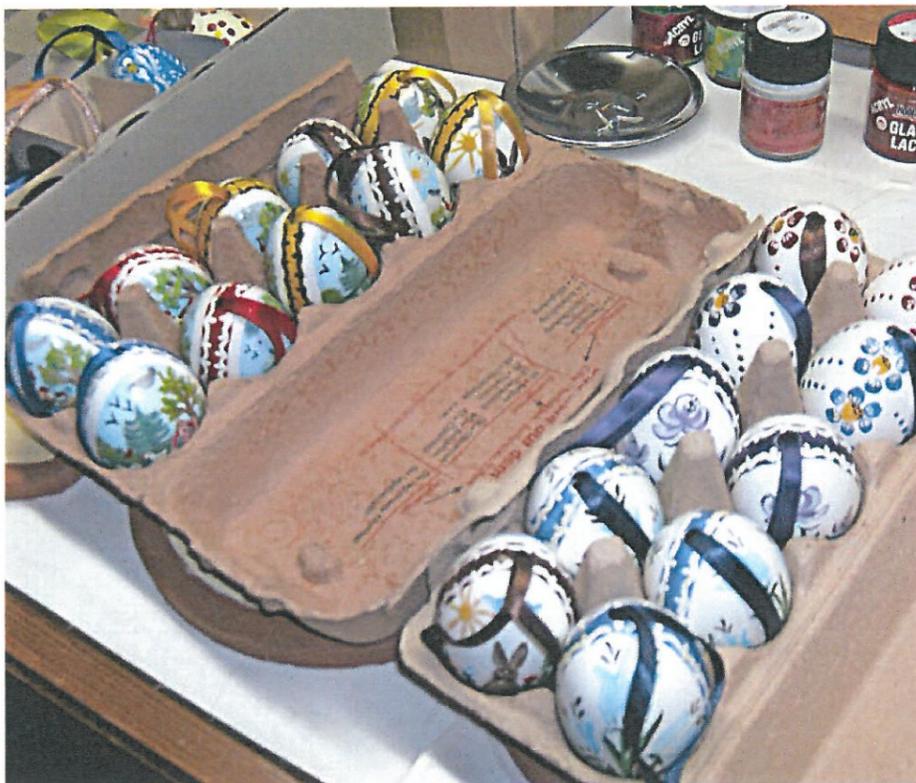


„Den Blick dafür
habe ich einfach“

RENATE KRAUS, MALERIN



Renate Kraus aus Dorfhaus hat ein Händchen dafür, kleine Kunstwerke auf Ostereier zu malen. Für ein einzelnes Ei benötigt die 76-Jährige bis zu sechs Stunden.

Fotos: Malbrich

Ostereier, so bunt wie das Leben selbst

KUNST Renate Kraus aus Dorfhaus hat es im Bemalen von Eiern zu großer Meisterschaft gebracht. Zum Motiv kann der 76-Jährigen dabei grundsätzlich alles werden. Ihre kleinen Kunstwerke schmücken in diesen Tagen den Brunnen von Weißenhohe.

VON UNSERER MITARBEITERIN PETRA MALBRICH

Weißenhohe – Wenn Renate Kraus Ostereier bemalt, schafft sie richtige Kunstwerke. Die üblichen Pünktchen, Streifen oder Karomuster finden auf ihrem Osterschmuck dagegen keinen Platz. Ostern bedeutet für die 76-jährige Dorfhauserin mehr, als nur bunte Eier auf einen Strauß zu hängen.

Ostern symbolisiert für sie die Vielfalt und das Facettenreichtum des Lebens. Ob es Schulkinder sind, die im Winter beim Schlittenfahren vor Vergnügen jauchzen, Mäde und Knechte, die auf einer Leiter stehen und leuchtend rote, reife Äpfel pflücken, einfache Menschen bei der Heuernte, der Osterhase, der im Frühjahr über saftige Wiesen hüpft, edle Rosenblüten und nicht zuletzt spezielle heimatische Motive wie die Weißenhoher Klosterkirche, das HTV-Vereinsheim oder das dazugehörige Edelweißwappen – viele dieser Szenen und Motive aus dem Leben verewigt Renate Kraus auf ihren Ostereiern.

Aus dem Kopf heraus

Prätentiös ist die 76-Jährige allerdings überhaupt nicht. „Ich habe schon als Kind gern gemalt. Mit Wasserfarben, Buntstiften oder Filzstiften.“

Seit Jahrzehnten malt sie alles freihändig, aus dem Kopf heraus. Die Muster entwirft sie selbst, sie entstehen einfach in ihren Gedanken. „Ein Malermeister riet mir, die Milchkanne

„Ich habe schon als Kind gern gemalt. Mit Wasserfarben, Buntstiften oder Filzstiften.“

Renate Kraus
Malerin

mit schwarzer Schuhcreme einzuschmieren, dann zu polieren und schließlich wegzuwischen. So kommen die weißen Striche besser zur Geltung“, erläutert Kraus. Die weißen Striche gehören zur Schattenmalerei.

Hochwertige Farben

Damit soll die künstlerische Arbeit dreidimensional wirken. Aber mit dem Aufkommen der Bauernmalerei war es damals einfacher, an hochwertigere Farben zu kommen. Da sie nicht mehr mit Wasserfarbe arbeiten musste, kreierte sie ihre ersten Motive auf die Ostereier, die sie den Kindern, dem eigenen Sohn oder den Neffen und Nichten ins Nest legte.

Hier dominierte bereits der Kinderalltag die Motive. Kinder, die mit ihren Büchertaschen von der Schule nach Hause gehen oder Kinder, die im Winter toben. Über 200 Eier mit den Motiven aus dem Leben hat sie für sich selbst gemalt.

Auch die Klosterkirche und ihr eigenes Haus sind malerisch in Szene gesetzt. Die entsprechenden Eier baumeln von Holzästen dekorativ in ihrer Wohnung oder sind wie eine Girlande aneinandergereiht. Die

Motive hat sie im Kopf. Eine Szene aus dem täglichen Leben, ein Foto oder ein Bild aus einem Buch. Den Blick, die Größenverhältnisse detailgetreu auf die Eier umzusetzen, „hat sie einfach“, wie sie selbst sagt, während sie mit einem feinen Pinsel die letzten Striche auf einem Hühnerei setzt.

Bevor Renate Kraus die Eier in die Hand nimmt, werden sie ausgeblasen. Mit einem Werkzeugbohrer bohrt Ehemann Fritz die Löcher zum Ausblasen in die rohen Eier.

Dreidimensionale Umsetzung

Renate Kraus bemalt immer mehrere Hühnereier gleichzeitig. Um ein Hühnerei zu bemalen, braucht sie zwischen fünf und sechs Stunden. Allein die dreidimensionale Umsetzung auf einem gewölbten Ei ist ein Kunststück.

Von dieser außergewöhnlichen Begabung wissen auch die Frauen der Arbeitsgruppe Osterbrunnen des örtlichen Heimat- und Touristenvereins. Sie haben auch schon Straußeneier gekauft, um sie ihrer Renate zu bringen.

Die heimatischen Motive wie die Klosterkirche oder das Edelweiß auf den großen Straußeneiern lassen den Weißenhoher Osterbrunnen zu etwas Besonderem werden. Zu einem kleinen Kunstwerk mithin, das sich alleine durch die künstlerische Malerei auf den Eiern von den anderen Schmuckstücken in der Fränkischen Schweiz unterscheidet.

Bildergalerie
Weitere Fotos von bemalten Ostereiern finden Sie auf

i inFranken.de

Nachrichten

Prozession an Karfreitag

Neunkirchen – Am Karfreitag, 18. April, um 9 Uhr, findet in Neunkirchen die traditionelle Karfreitagsprozession statt. Ausgangspunkt ist die Pfarrkirche St. Michael. *red*

Turmuhrenmuseum hat geöffnet

Gräfenberg – Das Turmuhrenmuseum in der Kasberger Straße 16 ist ab sofort wieder am Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Außerhalb der normalen Öffnungszeiten besteht die Möglichkeit, das Museum nach telefonischer Vereinbarung unter 09192/8260 zu besichtigen. *red*

Emmausgang von der KAB

Weilersbach – Der KAB-Ortsverband Reuth folgt der Einladung der KAB Weilersbach und lädt alle Mitglieder und Freunde der KAB zum Emmausgang am Ostermontag, 21. April, ein. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr bei der Feuerwehr Reuth. Dort werden Fahrgemeinschaften angeboten. Anschließend fährt die Gruppe nach Weilersbach, wo sich die Teilnehmer um 14 Uhr an der St.-Anna-Kirche treffen. Um 15 Uhr findet eine Andacht an der Maria-Hilf-Kapelle statt. Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen oder Brotzeit im Gasthaus Huber geplant. *red*

Erziehungsgeld und Schwerbehinderte

Forchheim – Der nächste Sprechtag des Zentrums Bayern Familie und Soziales Oberfranken findet am Dienstag, 22. April, von 9 bis 12 Uhr im Landratsamt Forchheim, Am Streckerplatz 3, Gebäude A, statt. Dann geht es um Erziehungsgeld und Schwerbehindertenrecht. Nähere Informationen zum Sprechtag erhalten Interessierte auch unter Tel. 09191/86-2200. *red*

Osterspaziergang nach Egloffstein

Ebermannstadt – Der traditionelle Osterspaziergang der Ortsgruppe am Ostermontag, 21. April, führt dieses Jahr von Egloffsteinerhüll nach Egloffstein. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Parkplatz „Oberes Tor“ (gegenüber Aldi) in Ebermannstadt. Ausgangspunkt der Wanderung ist um 14 Uhr der Parkplatz am Gasthaus Polster in Egloffsteinerhüll (Obstwiese schräg gegenüber dem Wirtshaus). „Gegen 15 Uhr treffen wir an der Burgkirche in Egloffstein ein. Peter Poscharsky führt durch die Bartholomäuskirche“, heißt es in einer Pressemitteilung. *red*

Neue Feldgeschworene für Eggolsheim

Eggolsheim – Am Dienstag, 22. April, um 18 Uhr, treffen sich die Marktgemeinderäte von Eggolsheim im Rathaus zu einer Sitzung. Neben der Behandlung diverser Bauanträge stehen unter anderem folgende Tagesordnungspunkte auf dem Programm: Vorstellung des Sanierungskonzepts der Regenwasserkanalisation der Ortsdurchfahrt von Weigelshofen sowie die Bestellung der Feldgeschworenen nach dem Abmarkungsgesetz. *red*